

I. LÜCKENTEXT

Ergänzen Sie folgende Lücken:

Deutsche Mode

Wolfgang Joop gehört mit Jill Sander und Karl Lagerfeld **1/.....** den bekanntesten deutschen Modemachern. Von den Medien **2/.....** W. Joop als deutscher „Yves Saint Laurent“ bezeichnet. Er machte seinen Namen zur Marke. Ihn interessiert **3/.....** eigene Weg, das Experiment, die Freiheit. Im Jahre 2003 gründete er in Potsdam die Marke Wunderkind. **4/.....** diese Mode trägt, spürt die hohe Schneiderkunst und die höchste Verarbeitung. Mode ist Bewegung, Impuls, die Art, wie wir leben, sagt er. Er **5/.....** mit dieser Marke etwas geschafft, was sich klar von anderen Marken unterscheidet, etwas Luxuriöses, Überraschendes, Magisches. Ein weiteres Beispiel **6/.....** Jill Sander. Sie hat sehr viel für berufstätige Frauen gemacht. Sie hat **7/.....** für die großen Unternehmen entschieden. In den 90-er Jahren gehörte sie zur Weltspitze. Ein weiteres Beispiel ist auch Grit Seymour. Nach ihrem Studium in Berlin und London arbeitete sie als Designerin, **8/.....** sie als Chefdesignerin zu Hugo Boss ging. Heute ist sie Professorin in Berlin.

Ist Deutschland wirklich **9/.....** Modeland? Manche überrascht das bestimmt. Wer Kleider nicht nur als Wirtschaftsgut betrachtet, **10/.....** auch als Kulturgut, hat hier eine Zukunft. Modedesigner ist ein Traumberuf. Mehr **11/.....** 40 Modeschulen in Deutschland führen zu diesem Ziel. Bei einigen steht die künstlerische Freiheit **12/.....** Vordergrund, bei anderen die Nähe zum Markt. Etwa tausend Absolventen verlassen jährlich diese Schulen. Unterrichtet werden Grundlagen der Gestaltung, Farb- und Materialkonzepte, Schnitttechnik, aber auch Computerprogramme, Fotografie, Fremdsprachen. Viel wichtiger **13/.....** diesen Schulen ist es, immer die Persönlichkeit zu entwickeln. Das versuchen die Lehrer zu vermitteln. Viele der heutigen Lehrer haben an den besten Modeschulen der Welt studiert und im Ausland Karriere **14/.....** . Höhepunkt des Studiums ist das halbjährige Praktikum im Ausland. Nach dem Studium finden die Absolventen **15/.....** Job in der Bekleidungsindustrie oder in verwandten Berufen.

II. LESEVERSTEHEN

Deutsch lernen – warum?

Fremdsprachen gewinnen heutzutage immer mehr an Bedeutung. Deutschkenntnisse werden daher sowohl privat als auch beruflich in vielen Bereichen von Nutzen sein. Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen die Vorteile, eine Fremdsprache zu lernen. Im Folgenden finden Sie wichtige Argumente, die oft genannt werden.

Deutsch lernen für die Karriere

Deutsch wird als Muttersprache in mehr europäischen Ländern gesprochen als Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch. Nach Englisch ist Deutsch weltweit die zweitwichtigste Sprache in Handel, Tourismus und Diplomatie. In Mittel- und Osteuropa gilt Deutsch als die bedeutendste Fremdsprache. Wenn Sie Deutsch sprechen, können Sie Ihre Karrierechancen verbessern. Deutsch ist insbesondere, nach Englisch, die wichtigste Sprache, um sich als junger Mensch auf den Gebieten wie Biologie, Chemie, Elektrotechnik und Elektronik, Fahrzeugbau, Diplomatie und Finanzen zu qualifizieren. Man sollte auch an die vielen deutschsprachigen Nobelpreisträger denken, die dem Deutschen eine zentrale Stellung innerhalb der Wissenschaften sichern: 30 Nobelpreise für Chemie, 25 für Medizin, 21 für Physik, 10 für Literatur und 8 Friedensnobelpreise haben deutschsprachige Wissenschaftler erhalten.

Wettbewerbsvorteile für international tätige Unternehmen

Deutsch ist die wichtigste Geschäftssprache in der Europäischen Union und eine Brücke nach Mittel- und Osteuropa, wo zunehmend neue Märkte entstehen. Einige Zahlen belegen die globale Position des deutschsprachigen Markts: Deutschlands Außenhandelsvolumen von rund 2.145 Milliarden US\$ ist nach den USA das zweitgrößte in der Welt. Deutschland (mit 82 Millionen Einwohnern) importierte mit rund 966 Milliarden US\$ etwa halb so viel wie die USA (mit 270 Millionen Einwohnern). Betrachtet man die Exporte, wird die Bedeutung Deutschlands auf den internationalen Handelsmärkten noch deutlicher: Das deutsche Exportvolumen erreichte 2006 mit rund 894 Milliarden US\$ sogar 117% des Volumens der USA, obwohl Deutschland nur knapp ein Drittel der Einwohner hat. China, als schnell wachsende Wirtschaftsmacht, erreichte 2006 etwa 80% des Exportvolumens von Deutschland. Innerhalb der europäischen Union sind die Deutschsprachigen mit rund 1/3 die größten Handelspartner. Auch spielt die deutsche Sprache bei Wirtschaftskontakten in den wachsenden Märkten Osteuropas oftmals eine größere Rolle als Englisch: In vielen Gebieten Polens, Ungarns, Rumäniens, Russlands, der Ukraine, den baltischen Staaten und der tschechischen Republik ist Deutsch eine wichtige Sprache. Daran lässt sich ermesen, welchen wichtigen Anteil, auf der einen Seite Fremdsprachen in Deutschland haben, und welchen großen Einfluss es auf den Marketingerfolg von nach Deutschland importierten Waren haben kann, wenn das Unternehmen die Sprache seiner Kundenzielgruppe spricht. Etwa 50% aller Deutschen kann sich in mindestens einer Fremdsprache verständlich machen, wenn es jedoch um den Verkaufserfolg von Produkten und Dienstleistungen geht, erwartet jeder Kunde, dass das Produkt in seiner Muttersprache angeboten wird.

Kreuzen Sie die richtige Antwort entsprechend dem Text an (nur eine ist richtig):

16/ Deutschkenntnisse

- A werden meistens im privaten Bereich gebraucht.
- B werden immer nützlicher.
- C werden vorwiegend im beruflichen Leben genutzt.
- D werden neben Englisch nicht mehr wichtig.

17/ Deutsch

- A und Englisch zählen weltweit zu den allerwichtigsten Handelssprachen.
- B hält man weltweit für die bedeutendste Fremdsprache.
- C findet man in der ganzen Welt genauso wichtig wie Englisch.
- D hält man in der ganzen Welt für die bedeutendste Handelssprache.

- 18/ Bessere Karrierechancen**
 A steigen, falls man deutschsprachig ist.
 B sind guten Deutschlandkenntnissen zu verdanken.
 C hat man automatisch, wenn man ein Deutscher ist.
 D haben nur die Muttersprachler.
- 19/ Nobelpreisträger**
 A waren bisher meist die Deutschen.
 B waren überwiegend in den letzten Jahren Ausländer.
 C sind viele deutschsprachige Wissenschaftler gewesen.
 D aus Mitteleuropa sprechen kein Deutsch.
- 20/ Neue Märkte in Mittel- und Osteuropa**
 A entstehen mit steigender Tendenz.
 B sind nur außerhalb von Europa wichtig.
 C zeigen die Marktführung Deutschlands.
 D sind für die deutsche Wirtschaft nicht so wichtig.
- 21/ Export Deutschlands**
 A ist schwächer als der von den USA.
 B wächst am schnellsten.
 C belegt Platz 2 nach den USA.
 D in die USA ist wieder gestiegen.
- 22/ Mehr als die USA**
 A exportierte nur China.
 B hat im Jahr 2006 niemand exportiert.
 C exportierte Deutschland trotz der wenigen Einwohner.
 D hat nur China verkauft.
- 23/ Um wirtschaftliche Kontakte zu Osteuropa zu knüpfen,**
 A muss man Russisch lernen.
 B wird heutzutage mehr Englisch gelernt.
 C wird Deutsch immer wichtiger.
 D braucht man ausgezeichnete Englandkenntnisse.
- 24/ Durch die Fremdsprachenkenntnisse**
 A der Kunden wird der Import beeinflusst.
 B wird der Marketingerfolg beeinflusst.
 C wurden viele Menschen erfolgreich.
 D wird mehr importiert.
- 25/ ... der Deutschen ...**
 A Fast die Hälfte ... beherrscht mindestens eine Fremdsprache.
 B Der Großteil ... verständigt sich in 3 Fremdsprachen.
 C Mindestens ein Drittel ... verständigt sich beim Verkauf auf Deutsch.
 D Die ganzen Populationen ... lernten nur noch Englisch.

III. AUSWAHLTEST

Kreuzen Sie die richtige Antwort an (nur eine ist richtig):

26/

Mein hat seinen Urlaub in der Schweiz verbracht.

A/ Verwandter

C/ Verwandte

B/ Verwandten

D/ Verwandtes

27/

..... ich das Geld bekam, kaufte ich mir sofort einen Wagen.

A/ Wenn

C/ Während

B/ Als

D/ Bis

28/

Warte nicht auf ihn, denn sicher später.

A/ er kommt heute

C/ heute er kommt

B/ kommt er heute

D/ kommt heute er

29/

Er ist in den Zug und hat die Tür

A/ eingesteigen geschlossen

C/ eingestiegen geschliessen

B/ eingestiegen geschlossen

D/ einsteigen geschlossen

30/

Er ist noch reicher geworden, ich erwartet habe.

A/ von

C/ desto

B/ wie

D/ als

31/

Er fuhr ins Ausland, vorher genug Geld

A/ um umzutauschen

C/ ohne umzutauschen

B/ um umzutauschen

D/ dass umzutauschen

32/

Die Bank, die Reserven erhöht hat, hat jetzt mehr Geld im Umlauf.

A/ den

C/ die

B/ deren

D/ der

33/

Die neue Filiale der Tatrabank soll am 30. Januar 2011

A/ eröffnet wurden

C/ werden eröffnen

B/ eröffnet werden

D/ haben eröffnet

34/

Der Bankangestellte hat versucht, das Formular richtig

A/ erfüllen

C/ zu ausfüllen

B/ zu erfüllen

D/ auszufüllen

35/

Ich helfe ihm , seine Hausaufgabe zu machen.

A/ damit

C/ dabei

B/ dafür

D/ darüber

36/

Die Slowakei als Tourismusland ist von den Touristen noch nicht

A/ entdeckt werden

C/ entdeckt hat

B/ entdeckt worden

D/ entdeckt ist

37/

Die aus 26 Kantonen Schweiz ist ein neutraler Staat.

A/ bestandene

C/ bestehen

B/ zu bestehende

D/ bestehende

38

Unsere Geschäftspartner um 13 Uhr vor dem Kreditinstitut

A/ wurden erwartet

C/ würden erwartet

B/ hätten erwarten

D/ hatten erwarten

39/

Wenn Sie nicht rauchen würden, Sie mehr Geld

A/ würden sparen

C/ sparen würden

B/ werden sparen

D/ zu sparen hätten

40/

Nachdem er das Buch , gab er es zurück.

A/ durchlesen hat

C/ durchgelesen hatte

B/ durchgelesen wird

D/ durchgelesen wurde